

Management von grüner Infrastruktur in Mitteleuropas Landschaften



WAS WIR TUN

MaGICLandscapes stellt Politikern, Landnutzern und Gemeinden Strategien und Instrumente für die Verbesserung der grünen Infrastruktur – das Netz aus natürlichen und naturnahen Flächen – zur Verfügung. Das gleichnamige Konzept beabsichtigt, den Beitrag von intakten, vielfältigen Grünräumen für die Entwicklung des Gemeinwohls zu optimieren, und ist Bestandteil der Europäischen Landschaftskonvention.



7
REGIONEN

10
PROJEKTPARTNER

5
LÄNDER

1.77
MIO. EURO
EFRE-MITTEL

2.2
MIO. EURO
PROJEKTBUDET

TAKING
COOPERATION
FORWARD

WER WIR SIND

Zehn Partner aus fünf Ländern arbeiten zusammen, um die Entwicklung und das Management von grüner Infrastruktur und deren Naturkapital zu verbessern sowie den Beitrag von wertvollen Grünräumen für eine hohe Lebensqualität zu optimieren.

Deutschland

Technische Universität Dresden
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung

Italien

Metropole Turin
Agentur für neue Technologien, Energie und Nachhaltige Entwicklung

Österreich

Nationalpark Thayatal
Universität Wien

Tschechien

Nationalpark Riesengebirge
Silva Tarouca Forschungsinstitut für Landschafts- und Ziergartenbau

Polen

Nationalpark Riesengebirge

Wer finanziert uns?

Das Projekt MaGICLandscapes wird vom INTERREG CENTRAL EUROPE Programm 2014-2020 aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Das Förderprogramm unterstützt die länderübergreifende Zusammenarbeit von öffentlichen und privaten Organisationen mit dem Ziel, die Städte und Regionen in Deutschland, Italien, Österreich, Polen, Tschechien, Ungarn, der Slowakei und in Slowenien zukunftsfähig zu machen.



Dübener Heide am Morgen | N. Fliegner



Bergwitzsee | N. Fliegner



Heidekraut | N. Fliegner



Wald in der Dübener Heide | N. Fliegner

MEHR INFORMATIONEN ÜBER
MaGICLandscapes

www.interreg-central.eu/magiclandscapes

Kontaktieren Sie uns:

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Kathrin Uhlemann, Projektkoordination

+49 (0)351 81416 618

kathrin.uhlemann@lanu.sachsen.de

www.lanu.de





MaGICLandscapes...

...bietet eine Reihe von Handlungsstrategien und Aktionsplänen, Instrumenten und Weiterbildungsmöglichkeiten, um die vorhandene grüne Infrastruktur in Mitteleuropa zu verbessern und zu schützen.

ZAHLEN UND FAKTEN

10 Projektpartner

33 Assoziierte Partner

49 Ergebnisse für bessere grüne Infrastruktur



ERGEBNISSE

MaGICLandscapes stellt Handlungsstrategien, Aktionspläne und Instrumente für den Schutz und die nachhaltige Nutzung des Naturerbes zur Verfügung und wendet diese in regionalen Pilotprojekten gezielt an.

Zusätzlich schaffen Weiterbildungsmaßnahmen noch während der Projektlaufzeit die Voraussetzungen für eine langfristige Verbesserung und ein effizientes Management von grüner Infrastruktur.

Die Ergebnisse werden nationalen, regionalen und lokalen Akteuren, welche die grüne Infrastruktur in ihrem Einflussbereich verbessern möchten, bereitgestellt. In Schulungen vor Ort und auch online erfahren sie, wie sie die einzelnen Projektergebnisse für ihre Arbeit nutzen können.

Die Anwender der Projektergebnisse bekommen ein Verständnis davon, warum es in ihrem räumlichen Kontext wichtig ist, die vorhandene grüne Infrastruktur besser zu vernetzen und zu schützen. Dieses Bewusstsein ist wichtig für gezielte Investitionen in grüne Infrastruktur und für die zukünftige Sicherstellung eines hohen gesellschaftlichen Mehrwertes.



STRATEGIEN UND AKTIONSPÄNE

Eine Reihe von Handlungsstrategien und/oder Aktionsplänen wird für neun Modellregionen erarbeitet. Dabei werden sowohl die lokalen Gegebenheiten, Bedürfnisse und Möglichkeiten als auch die im Vorfeld analysierten großräumigen Anforderungen an und Funktionen von grüner Infrastruktur berücksichtigt.

Die Strategien und Aktionspläne stehen im Einklang mit der jeweiligen nationalen, regionalen und lokalen räumlichen Planung. Sie werden in enger Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren entwickelt und im Rahmen von Pilotaktivitäten in den folgenden Modellregionen erprobt:

- Dreiländereck Deutschland-Tschechien-Polen
- Riesengebirge in Tschechien und Polen
- Region Gaya (Kyjov), Tschechien
- Östl. Waldviertel und westl. Weinviertel, Österreich
- Thayatal, Österreich
- Poebene im Piemont, Italien
- Umgebung von Chieri bei Turin, Italien
- Dübener Heide, Deutschland

9

Strategien und/oder Aktionspläne



WEITERBILDUNG

Um die Projektergebnisse bestmöglich zu nutzen und zu verbreiten, werden zum Ende der Projektlaufzeit spezielle Anwendungsschulungen auf den drei Analyseebenen grüner Infrastruktur – transnational, regional, lokal – durchgeführt. Diese Weiterbildungsveranstaltungen werden Mitte 2020 stattfinden.

Für alle, die diese Möglichkeit nicht wahrnehmen können und um die Projektergebnisse europaweit verfügbar zu machen, werden im Jahr 2020 auf der Projektwebseite an die Schulungen angelehnte Webinare angeboten.

MAI 2020

Start der Schulungen



INSTRUMENTE

Sechs Instrumente unterstützen die Akteure bei der Strategiefindung zur nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen vor Ort. Die folgenden drei dienen als Datenbasis:

1. Handbuch für konzeptionelle und theoretische Grundsätze der Analyse von grüner Infrastruktur
2. Regionale Karten der grünen Infrastruktur
3. Regionale Karten und statistische Grundlagendaten hinsichtlich der Funktionalität und Ökosystemleistungen der vorhandenen grünen Infrastruktur

Drei weitere Handbücher tragen mit enthaltenen Beurteilungsverfahren für die transnationale, regionale und lokale Ebene zur Entscheidungsfindung bei:

1. Handbuch für die transnationale strukturelle und räumliche Analyse grüner Infrastruktur
2. Handbuch für die Analyse der Funktionalität von grüner Infrastruktur und deren Grenzen in Hinblick auf mögliche Verbesserungen
3. Handbuch für die Erstellung evidenzbasierter Handlungsstrategien und Aktionspläne, um Investitionen in grüne Infrastruktur gezielt zu steuern

6

direkt anwendbare Instrumente



BETEILIGEN SIE SICH!

Die Dübener Heide ist einer der jüngsten Naturparke Deutschlands. Ausgedehnte Waldgebiete, unberührt erscheinende Moore und beschauliche Kleinstädte in hügeligen Endmoränen stehen im Spannungsfeld zur Bergbaufolgelandschaft mit ihren großen und kleinen Seen. Die vielfältige Kulturlandschaft ist geprägt durch jahrhundertlange Arbeit des Menschen in Wald- und Landwirtschaft, Bergbau und im Kurbetrieb. Darin hat wiedererstandene Wildnis ebenso ihren Platz wie nachhaltige Nutzung durch Tourismus, Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft. Die Dübener Heide ist nicht zuletzt durch das Engagement ihrer Bevölkerung natürlich gelebte und allseits (mit)getragene grüne Infrastruktur. Der Schutz und die Verbesserung dieser grünen Infrastruktur ist auf das Wissen von den lokalen Bedingungen und Anforderungen angewiesen. Regionale Politiker, Planer, Umwelt- und Naturschützer sowie Interessierte sind daher herzlich eingeladen, sich an der Entwicklung der Handlungsstrategien zu beteiligen.

Bitte kontaktieren Sie den Ansprechpartner umseitig!
Wir freuen uns auf Sie!

9

Fallstudien